



Gesundheit | Schule | Spielräume

„Gehe in deiner Arbeit auf, nicht unter.“ (Jaques Tati)

**Schulisches Gesundheitsmanagement –
Balance zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention**

Freitag, 03. und Samstag, 04. November 2017

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 1732G4901

Kooperationspartner der Tagung:



Herausgeber

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion

Nina Kamp, Carsten Polzin, Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und
Prävention, Referat Gesundheit, LI Hamburg

Schlussredaktion/Layout

Sausan Gerke (Tagungsmanagement)/Verena Münch | verenamuench.de

Bildnachweis Titel: Orlando Florian Rosu – Fotolia.com

Veranstalter

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Druck flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage 2.500

Hamburg, Juni 2017 Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Grußwort	5
Tagungsablauf	6
Programminformation	7
Vorträge	7
Workshops	10
Organisatorische Hinweise	16
Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS	18
Fax-Anmeldung	20
Lageplan LI-Campus	21



„Gehe in deiner Arbeit auf, nicht unter.“

(Jaques Tati)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die eigene Gesundheit und gute Arbeit bedingen sich wechselseitig, das erleben Sie Tag für Tag! Auch Studien belegen, dass ein deutlicher Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen, Gesundheit und Bildungserfolg besteht.

Dieser Leitgedanke liegt den Empfehlungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule zugrunde, die am 15. November 2012 von der Kultusministerkonferenz (KMK) beschlossen wurde. Gesundheitsförderung und Prävention gehören zum Kern eines jeden Schulentwicklungsprozesses. Die Qualität von Schule wird dabei wesentlich von Schulklima und Lernkultur bestimmt. Eine gesunde Schule ist eine Schule, die die Lern-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler, des pädagogischen und des nicht-pädagogischen Personals nachhaltig durch geeignete Maßnahmen verbessert. Das Ziel des schulischen Gesundheitsmanagements muss demnach eine Förderung aller Lebenskompetenzen des Personals, der Schulleitungen sowie der Schüler_innen sein.

Dabei ist insbesondere die psychische Gesundheit eine Voraussetzung für gelingende Bildungsarbeit in der Schule. Zunehmend werden psychische Auffälligkeiten und Probleme bei Schüler_innen und gleichzeitig auch die psychischen Belastungen des pädagogischen Personals wahrgenommen. Dieses stellt eine große Herausforderung für Schulen dar.

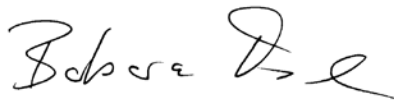
Auf dieser Fachtagung haben Sie die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Personalgesundheit, Schüler_innengesundheit und gesunder Schulentwicklung kennenzulernen und zu vertiefen. Es werden unterschiedliche Ansätze in den Blick genommen, die sich mit der „veränderten“ Berufsrolle und den veränderten Lernbedingungen in der inklusiven Ganztagschule auseinandersetzen. Es werden Unterstützungsangebote vorgestellt, die geeignet sind, die Gesundheit an Schule ganzheitlich zu fördern.

Lassen Sie sich inspirieren durch die Vorträge, durch aktive Teilnahme an Workshops sowie durch den Besuch eines Parcours, auf dem Schulen ihren Prozess zur guten gesunden Schule darstellen und Kooperationspartner_innen ihre Angebote vorstellen.

Wir laden Sie ein, zu diesem Thema miteinander ins Gespräch zu kommen und Ideen für die Umsetzung an Ihrer Schule mitzunehmen.



Thorsten Altenburg-Hack
Landesschulrat, Leiter des Amtes
für Bildung
Behörde für Schule und
Berufsbildung (BSB)



Barbara Tiesler
Leitung Referat Gesundheit
Abteilung Beratung – Vielfalt,
Gesundheit und Prävention
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung

FREITAG, 03.11.2017

16:00 – 16:30 Uhr

Ankommen

16:30 – 17:00 Uhr

Begrüßung und Tagungseröffnung

Barbara Tiesler, Leitung Referat Gesundheit, Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Thorsten Altenburg-Hack, Landesschulrat, Leiter des Amtes für Bildung

17:00 – 18:00 Uhr

1-01

Vortrag

Bewahrung der Gesundheit durch Achtsamkeit und Stärkung der Beziehungskompetenz

Prof. Dr. Joachim Bauer

18:00 – 18:30 Uhr

Pause

18:30 – 19:30 Uhr

2-01

Vortrag

Burnout-Prävention: Resilienz statt Burnout. Symptome rechtzeitig erkennen und gezielt vorbeugen.

Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens

SAMSTAG, 04.11.2017

09:45 – 10:30 Uhr

3-01

Vortrag

Denkanstöße! – Gesundheit an Schulen gemeinsam entwickeln

Dr. Andreas Fischer

10:30 – 10:45 Uhr

Pause

10:45 – 16:00 Uhr

Marktplatz

Ein Parcours, in dem Schulen ihren Prozess zur guten gesunden Schule darstellen und Kooperationspartner_innen ihre Angebote vorstellen. Hier können sich die Besucher_innen einen Überblick zum Thema verschaffen, interessante Anregungen erhalten und sich austauschen.

10:45 – 12:45 Uhr

Parallele Workshops 4-01 – 4-12

Die Workshops **4-01** (Cultivating Emotional Balance), **4-02** (Wie kann man eine Schule (un-)gesund führen?) und **4-03** (Atem- sowie Stressregulations-Übung) sind jeweils vierstündig auf Vor- und Nachmittag verteilt. Der Workshop **4-12** (Schwierige Gespräche erfolgreich führen) findet nur am Vormittag statt.

12:45 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr

Parallele Workshops 5-04 – 5-12

Es handelt sich um eine Wiederholung der Workshops **4-04 – 4-11**.

Der Workshop **5-12** (Die Balance zwischen Engagement und Abgrenzung im Lehrer_innenberuf) findet nur am Nachmittag statt.

Vortrag, 03.11.2017, 17:00 – 18:00 Uhr

1-01

Bewahrung der Gesundheit durch Achtsamkeit und Stärkung der Beziehungskompetenz

Der am stärksten negativ auf die Gesundheit „durchschlagende“ Einzelfaktor sind anhaltende Schwierigkeiten, mit der Klasse in eine gute Arbeitsbeziehung zu kommen. Die meiste Kraft – und ihre Gesundheit – verliert das pädagogische Personal nicht etwa mit dem Unterrichten ihres Stoffs, sondern bei dem Bemühen, in der Klasse

überhaupt erst einmal eine Situation herzustellen, in der Lehren und Lernen beginnen kann. Die Kompetenz bzw. die Kunst Beziehungsgestaltung ist ein in der Lehrerausbildung immer noch vernachlässigter Aspekt. Sie steht im Mittelpunkt des Vortrages von Prof. Dr. Joachim Bauer.



➔ *Univ.- Prof. Dr. med. Joachim Bauer* war nach seinem Medizinstudium, parallel zu seiner fachärztlichen Ausbildung, viele Jahre in der Grundlagenforschung tätig, wofür er u. a. mit dem renommierten Organon-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie ausgezeichnet wurde. Prof. Dr. Bauer ist Internist, Psychiater und Facharzt für Psychosomatische Medizin und lehrt als Hochschullehrer in Freiburg und Berlin. Bekannt wurde er durch allgemein verständlich geschriebene Sachbücher, in denen er darstellt, welche Bedeutung Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaften für die Pädagogik, die das Leben am Arbeitsplatz, aber auch für den ganz normalen Alltag des Menschen haben.

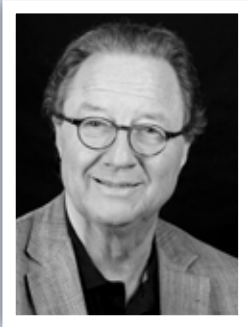
Vortrag, 03.11.2017, 18:30 – 19:30 Uhr

2-01

Burnout-Prävention: Resilienz statt Burnout. Symptome rechtzeitig erkennen und gezielt vorbeugen.

Resilienz ist das Maß an Widerstandsfähigkeit und Flexibilität, welches eine Person bei Druck und Stress hat, um den vorhandenen Belastungen etwas entgegenzusetzen und diese ohne dauerhafte Beeinträchtigung zu überstehen. Verfügt ein Mensch über zu wenig Resilienz, kann er die Aufgaben

nur durch erhöhten Krafteinsatz bewältigen, was wiederum zu schnellerem „Ausbrennen“ und dem Risiko einer Burnout-Entwicklung führt. In dem Vortrag erfahren Sie, wie Sie ihre Resilienz stärken und sich darüber wirkungsvoll gegenüber einer Burnout-Entwicklung schützen können.



➡ *Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens* ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse nach den Ausbildungsregelungen der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung; er war Ordinarius für Psychosomatische Medizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens hat die ärztliche Leitung des Psychosomatischen Fachzentrums Falkenried in Hamburg-Eppendorf und der Psychosomatischen Privatklinik im Asklepios Westklinikum Hamburg. Zusätzlich ist er der ärztliche Direktor des Tinnituszentrums Eppendorf mit den Fachzentren für Stressmedizin und Psychotherapie an diversen Standorten in Hamburg.

Vortrag 04.11.2017, 09:45 – 10:30 Uhr

3-01

Denkanstöße! – Gesundheit an Schulen gemeinsam entwickeln

Das Programm Denkanstöße! bietet Schulen die Möglichkeit, eine Standortbestimmung unter Gesundheitsaspekt mit dem ressourcenorientierten Instrument IEGL vorzunehmen und auf dieser Grundlage personen- wie auch verhältnisbezogene Maßnahmen

abzuleiten. Unter Begleitung von Moderator_innen erarbeiten Kollegium und Leitung gemeinsam ein Umsetzungsprogramm, das auf die Gestaltung jener Bedingungen abzielt, auf die Kollegium und Leitung selbst Einfluss nehmen können.



➔ *Dr. Andreas W. Fischer* ist freiberuflich tätiger Arbeitspsychologe mit den Schwerpunkten Beanspruchungsanalyse, Begleitung von Maßnahmen der Arbeits- und Organisationsgestaltung (insbesondere unter Gesundheitsaspekten) sowie Ausbildung und Beratung von Führungskräften. Gemeinsam mit Uwe Schaarschmidt hat er das psychologische Institut Coping (in Wampersdorf bei Wien) gegründet und das Förderprogramm Denkanstöße! für Schulen entwickelt.

Workshops 04.11.2017

4-stündige Workshops 04.11.2017

10:45 – 16:00 Uhr

4-01

Cultivating Emotional Balance (CEB)

Cultivating Emotional Balance ist ein säkulares Emotions- und Achtsamkeitstraining, das Kompetenzen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und zwischenmenschliche Kommunikation vermittelt. Es beinhaltet sowohl übergreifendes konzeptionelles Wissen als auch erfahrungsorientierte Übungen, die durch westliche Emotionsforschung und traditionelle östliche Aufmerksamkeits- und Meditationspraktiken inspiriert sind.

➔ *Dr. Axel Brintzinger, Trainer für CEB (Cultivating Emotional Balance)*

4-02

Wie kann man eine Schule (un-)gesund führen?

Die Schule ist eine Stressgemeinschaft, in der jeder seinen Bildungsauftrag erfüllt und Freude und Leid verarbeitet. Alle tragen zur (un-)gesunden Führung der Schule bei. Wir bearbeiten 2-3 der folgenden Führungsaufgaben mit Ist-Stands-Analysen und Fördermaßnahmen aus Sicht der SL, LuL und SuS:

- (1) Verantwortung klären,
- (2) Selbstführung,
- (3) Interaktionsqualität,
- (4) Partizipation und Kooperation.

Die Auswahl wird in einem Forum vorab von den Teilnehmer_innen getroffen.

➔ *Prof. (em) Dr. Bernhard Sieland, Institut für Psychologie, Fakultät Bildung, Leuphana Universität Lüneburg*

4-03

Atem- sowie Stressregulations-Übung

Die Teilnehmer_innen lernen verschiedene Aufwärmübungen, z.B. Dehnen und Kräftigen, kennen. Die Aufwärmphase ermöglicht ein Öffnen der Atemräume. Zusätzlich lernen die Teilnehmer_innen eine Übung kennen, die hilft, den mentalen Zustand mit dem Körper abzustimmen. Diese Übungen sind für die Teilnehmer_innen im Schulalltag nachfolgend ohne weitere Anleitung nutzbar.

➔ *Wilhelm Mertens, Sozialpädagoge, Trainer für Taijiquan und Qigong national und international*

Vormittags 2-stündig 04.11.2017

10:45 – 12:45 Uhr

4-04

Den Autopiloten abschalten – Achtsamkeit im schulischen Alltag

Die Haltung der Achtsamkeit hilft, kleineren und größeren Anforderungen des Schulalltages gelassener zu begegnen. In diesem Seminar haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, eigenes Verhalten im Umgang mit Belastungen bewusster wahrzunehmen. Sie trainieren ihr Verhalten zu beobachten ohne zu bewerten. In diesem Workshop werden einfache Elemente zur Selbstregulation bei Stress im Schulalltag erprobt.

➔ *Jasmin Saribaf, Sozialpädagogin, Bewegungstherapeutin, Entspannungstrainerin und Yogalehrerin*

4-05

Entspannungstechniken aus dem TaiChi und Qigong

In diesem Workshop werden einfache Übungen vorgestellt, die relativ schnell Entspannung bringen. Im Mittelpunkt steht das eigene Üben, daneben gibt es auch eine theoretische Einführung in die Wirkungsweise des TaiChi.

➔ *Helmut Oberlack, Lehrer, Trainer für Taijiquan und Qigong national und international, Herausgeber des Taijiquan & Qigong Journals*

4-06

Stark im Stress – für Schüler_innen

Die Fähigkeiten zum guten und gesunden Umgang mit Stress und belastenden Emotionen begünstigen, dass Kinder und Jugendliche an ihren Entwicklungsaufgaben wachsen können. Zudem fördern diese Fähigkeiten einen guten Umgang miteinander und die Bereitschaft für langfristige Ziele (z.B. gute Noten) kurzfristige Anstrengungen auszuhalten. Das Training „Stark im Stress für Schüler_innen“ fördert diese Fähigkeiten. Der Workshop bietet einen Einblick in die fünf Bausteine des Trainings.

➔ *Dr. Marcus Eckert, Lehrer und Psychologe, Institut LernGesundheit GbR*

4-07

Stark im Stress – SIS für das pädagogische Personal

Das SIS-Training ist ein bewährtes Trainingsprogramm zum guten und gesunden Umgang mit Stress und unangenehmen Emotionen. Im Workshop erlernen Sie wesentliche (neuro-)psychologische Hintergründe

des Stressgeschehens, so dass Sie mögliche „Stellschrauben“ erkennen können. Sie erproben Strategien zur Regulierung körperlicher Erregung und zur Achtsamkeit, sowie zur Bewertungsregulation. Zur Verankerung im Alltag gibt es ein Online-Tool und eine Trainings-App.

➔ *Dr. Torsten Tarnowski, Dipl.-Sozialpädagogin, Institut LernGesundheit GbR*

4-08

Kinder in Balance – Schüler in Balance

Basierend auf den Methoden des Tai-Chi lassen sich viele, einfache Übungen entwickeln, die Kindern helfen „runterzukommen“ und mit sich selbst und anderen klarzukommen. Sie sind Hilfe zur Selbstregulation und können Schulstress gut entgegenwirken. Die Teilnehmer_innen erhalten praktische Anleitungen, die sich auch im begrenzten Rahmen des Klassenraums spielerisch, doch konzentriert umsetzen lassen.

➔ *Dietlind Zimmermann, Lehrerin und Ausbilderin für Taijiquan und Qigong, Redakteurin des Taijiquan & Qigong Journals*

4-09

Stimme und Präsenz – Stimmlich fit für den Schulalltag

Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge von Stimme, Körper und Atmung. Nach einem kurzen theoretischen Überblick steht die Praxis im Zentrum. Ziel ist es, in einem entspannten Rahmen, den einen oder anderen Tipp zu bekommen. Bewusste Körpersprache, Stimme und Atmung sowie individuelle Techniken helfen den Teilnehmer_innen,

gezielt, vielfältig und authentisch im Schulalltag zu kommunizieren.

➔ *Daniela Laengenfelder, Trainerin für Stimme, Präsentation und Kommunikation mit eigener Praxis*

4-10

Best Practice Schulen

Gesundheit | Schule | Spielräume:

Beispiele aus der Praxis

Aus der Perspektive eines Hamburger Gymnasiums werden Erfahrungen im Umgang mit den Ergebnissen zweier „Gefährdungsbeurteilungen“ im Rahmen der Förderung der Personalgesundheit vorgestellt und Gelingensbedingungen beleuchtet.

➔ *Gwen Pache, Gymnasium Marienthal*

Wie können wir „gesund und erfolgreich arbeiten“?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Schule Jenfelder Straße seit eineinhalb Jahren. Von der anfänglichen Gefährdungsanalyse über die Durchführung schulinterner Fortbildungen, die Umgestaltung des Lehrerzimmers und Veränderungen im Jahreskalender bis zur Arbeit in der Steuergruppe Inklusion – eines wird klar: Gesundheit sollte in allen Bereichen der Schule mit bedacht werden.

➔ *Gabriele von Appen, Britt-Nicola Walkowski, Schule Jenfelder Straße*

4-11

Umgang mit schwierigen Situationen, insbesondere Regelübertretungen

In dieser Veranstaltung werden „Denkzeuge“ - und Handlungsoptionen für den Umgang mit Regelverletzungen im Schulalltag vorgestellt. Das Kurz-

training beleuchtet unter anderem die pädagogischen Rollen in Konflikten, die eigene Haltung als Regelhüter_in, den pädagogischen Sinn von Regeln, die Sofortintervention bei Regelverletzungen – Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Ziele, und grundsätzlich lernförderliche Aspekte zum sozialen Lernen.

➔ *Tammo Krüger, Dipl.-Sozialpädagoge, Trainer, Mediator und Berater für Demokratiepädagogik*

4-12

Schwierige Gespräche erfolgreich führen

Das Gespräch mit Schüler_innen, Eltern und Kolleg_innen ist ein zentraler Bestandteil im Lehrerberuf. Das pädagogische Personal wird mit den unterschiedlichsten Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, die verschiedene Gruppen und Einzelpersonen an sie herantragen. Die dabei entstehenden Schwierigkeiten, Auseinandersetzungen und Konflikte gehören unvermeidlich zum Schulalltag. Die Fähigkeit, schwierige Gespräche zu führen, ist also eine Schlüsselkompetenz in den pädagogischen Berufen. In diesem Workshop soll ein Weg gezeigt werden, wie Gespräche konstruktiv geführt und tragfähige Lösungen erzielt werden können.

➔ *Prof. Dr. Ulrich Völker, Hochschullehrer im Fach Psychologie, Ev. Hochschule Berlin, Weiterbildungen in Klientenzentrierter Gesprächstherapie, Gestalttherapie und Transaktionsanalyse*

Nachmittags 2-stündig 04.11.2017
14:00 – 16:00 Uhr

5-04

Den Autopiloten abschalten – Achtsamkeit im schulischen Alltag

Die Haltung der Achtsamkeit hilft, kleineren und größeren Anforderungen des Schulalltages gelassener zu begegnen. In diesem Seminar haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, eigenes Verhalten im Umgang mit Belastungen bewusster wahrzunehmen. Sie trainieren ihr Verhalten zu beobachten ohne zu bewerten. In diesem Workshop werden einfache Elemente zur Selbstregulation bei Stress im Schulalltag erprobt.

➔ *Jasmin Saribaf, Sozialpädagogin, Bewegungstherapeutin, Entspannungstrainerin und Yogalehrerin*

5-05

Entspannungstechniken aus dem TaiChi und Qigong

In diesem Workshop werden einfache Übungen vorgestellt, die relativ schnell Entspannung bringen. Im Mittelpunkt steht das eigene Üben, daneben gibt es auch eine theoretische Einführung in die Wirkungsweise des TaiChi.

➔ *Helmut Oberlack, Lehrer, Trainer für Taijiquan und Qigong national und international, Herausgeber des Taijiquan & Qigong Journals*

5-06

Stark im Stress – für Schüler_innen

Die Fähigkeiten zum guten und gesunden Umgang mit Stress und belastenden Emotionen begünstigen, dass Kinder und Jugendliche an ihren Ent-

wicklungsaufgaben wachsen können. Zudem fördern diese Fähigkeiten einen guten Umgang miteinander und die Bereitschaft für langfristige Ziele (z.B. gute Noten) kurzfristige Anstrengungen auszuhalten. Das Training „Stark im Stress für Schüler_innen“ fördert diese Fähigkeiten. Der Workshop bietet einen Einblick in die fünf Bausteine des Trainings.

➔ *Dr. Marcus Eckert, Lehrer und Psychologe, Institut LernGesundheit GbR*

5-07

Stark im Stress – SIS für das pädagogische Personal

Das SIS-Training ist ein bewährtes Trainingsprogramm zum guten und gesunden Umgang mit Stress und unangenehmen Emotionen. Im Workshop erlernen Sie wesentliche (neuro-) psychologische Hintergründe des Stressgeschehens, so dass Sie mögliche „Stellschrauben“ erkennen können. Sie erproben Strategien zur Regulierung körperlicher Erregung und zur Achtsamkeit, sowie zur Bewertungsregulation. Zur Verankerung im Alltag gibt es ein Online-Tool und eine Trainings-App.

➔ *Dr. Torsten Tarnowski, Dipl.-Sozialpädagoge, Institut LernGesundheit GbR*

5-08

Kinder in Balance – Schüler in Balance

Basierend auf den Methoden des Tai-Chi lassen sich viele, einfache Übungen entwickeln, die Kindern helfen „runterzukommen“ und mit sich selbst und anderen klarzukommen. Sie sind Hilfe zur Selbstregulation und können Schulstress gut entgegenwirken.

Die Teilnehmer_innen erhalten praktische Anleitungen, die sich auch im begrenzten Rahmen des Klassenraums spielerisch, doch konzentriert umsetzen lassen.

➔ *Dietlind Zimmermann, Lehrerin und Ausbilderin für Taijiquan und Qigong, Redakteurin des Taijiquan & Qigong Journals*

5-09

Stimme und Präsenz – Stimmlich fit für den Schulalltag

Die Teilnehmer_innen erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge von Stimme, Körper und Atmung. Nach einem kurzen theoretischen Überblick steht die Praxis im Zentrum. Ziel ist es, in einem entspannten Rahmen, den einen oder anderen Tipp zu bekommen. Bewusste Körpersprache, Stimme und Atmung sowie individuelle Techniken helfen den Teilnehmer_innen, gezielt, vielfältig und authentisch im Schulalltag zu kommunizieren.

➔ *Daniela Laengenfelder, Trainerin für Stimme, Präsentation und Kommunikation mit eigener Praxis*

5-10

Best Practice Schulen Gesundheit | Schule | Spielräume: Beispiele aus der Praxis

Aus der Perspektive eines Hamburger Gymnasiums werden Erfahrungen im Umgang mit den Ergebnissen zweier „Gefährdungsbeurteilungen“ im Rahmen der Förderung der Personalgesundheit vorgestellt und Gelingensbedingungen beleuchtet.

➔ *Gwen Pache, Gymnasium Marienthal*

Wie können wir „gesund und erfolgreich arbeiten“?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Schule Jenfelder Straße seit eineinhalb Jahren. Von der anfänglichen Gefährdungsanalyse über die Durchführung schulinterner Fortbildungen, die Umgestaltung des Lehrerzimmers und Veränderungen im Jahreskalender bis zur Arbeit in der Steuergruppe Inklusion – eines wird klar: Gesundheit sollte in allen Bereichen der Schule mit bedacht werden.

➔ *Gabriele von Appen, Britt-Nicola Walkowski, Schule Jenfelder Straße*

5-11

Umgang mit schwierigen Situationen, insbesondere Regelübertretungen

In dieser Veranstaltung werden „Denkzeuge“ - und Handlungsoptionen für den Umgang mit Regelverletzungen im Schulalltag vorgestellt. Das Kurztraining beleuchtet unter anderem die pädagogischen Rollen in Konflikten, die eigene Haltung als Regelhüter_in, den pädagogischen Sinn von Regeln, die Sofortintervention bei Regelverletzungen – Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Ziele, und grundsätzlich lernförderliche Aspekte zum sozialen Lernen.

➔ *Tammo Krüger, Dipl.-Sozialpädagoge, Trainer, Mediator und Berater für Demokratiepädagogik*

5-12

Die Balance zwischen Engagement und Abgrenzung im Lehrer_innenberuf

Die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit im Lehrerberuf hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, ein ausge-

wogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben (äußere Balance) herzustellen und gleichzeitig nach seelischer Ausgeglichenheit (innere Balance) zu streben. Diesem Ziel kann man sich annähern durch einen achtsamen und selbstreflektierenden Umgang mit den Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit, durch

eine Stärkung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz) und durch die Weiterentwicklung von Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis.

➔ *Prof. Dr. Ulrich Völker, Hochschullehrer im Fach Psychologie, Ev. Hochschule Berlin, Weiterbildungen in Klientenzentrierter Gesprächstherapie, Gestalttherapie und Transaktionsanalyse*



Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: www.li.hamburg.de/adressen

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt.
Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Informationen zur Tagung

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das
LI-Tagungsmanagement:

Andreas Stuhr, Tel. 040/42 88 42 - 324

E-Mail: andreas.stuhr@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Barbara Tiesler, Tel. 040/42 88 42 - 370

E-Mail: barbara.tiesler@li-hamburg.de

Jörg Fischer, Tel. 040/42 88 42 - 372

E-Mail: joerg.fischer@li-hamburg.de

Tagungsbeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs **35,00 €** Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

Essen und Trinken

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Unser Caterer stellt für Sie in allen Pausen Getränke und Essen bereit. Der Kostenbeitrag für das Catering beträgt **10,00 €**.

Der Kostenbeitrag für das Catering wird sofort mit der Anmeldung fällig. Eine verbindliche Einladung zur Tagung erfolgt erst nach Eingang des Beitrags von 10,00 €.

Überweisen Sie bitte den Betrag bis zum 20. Oktober 2017 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 2331000000122 / Gesundheit / Name,
Vorname

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich zu der Tagung am **03.11. und 04.11.2017 „Gesundheit | Schule | Spielräume || Schulisches Gesundheitsmanagement – Balance zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention“** unter **der Veranstaltungs-Nr.: 1732G4901** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an.

➔ <https://tis.li-hamburg.de>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zur Anmeldung mit TIS.

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2017

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung an Ihre E-Mail-Adresse** und – wenn vorhanden – an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr Teilnahmezertifikat wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und – wenn vorhanden – an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine Mail an **tis@li-hamburg.de**.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die **TIS-Hotline** während des Schulbetriebs von montags bis donnerstags von 13:00 – 16:00 Uhr und freitags von 12:00 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den **Veranstaltungskatalog** und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr. 1732G4901** ein. Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (**bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben**).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „**Einverständnis**“ zur Datenerhebung und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtiger Hinweis:

Änderungen sind nun nicht mehr über TIS möglich.

**Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040/42 88 42-324),
wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.**

Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

FAX-ANMELDUNG

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

Fax: 040 | 427-3-14278

Anmeldung über die Schulleitung (falls erforderlich)

Schulstempel

Fax (Schule)

Datum

Unterschrift der Schulleitung

„SCHULISCHES GESUNDHEITSMANAGEMENT – BALANCE ZWISCHEN VERHALTENS- UND VERHÄLTNISPRÄVENTION“

03.11. und 04.11.2017

TIS-Nr. 1732G4901

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2017

	Veranstaltungsnummer	1. Wahl	2. Wahl (alternativ)
Vortrag 03.11.17 17:00 – 18:00	Workshop		
1 - 0 1 <input type="checkbox"/>	4 - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4 - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vortrag 03.11.17 18:30 – 19:30	Workshop		
2 - 0 1 <input type="checkbox"/>	5 - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5 - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vortrag 04.11.17 09:45 – 10:30			
3 - 0 1 <input type="checkbox"/>			

Bemerkungen:

- Hamburger Lehrkräfte benutzen diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen, ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden.
- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Absender

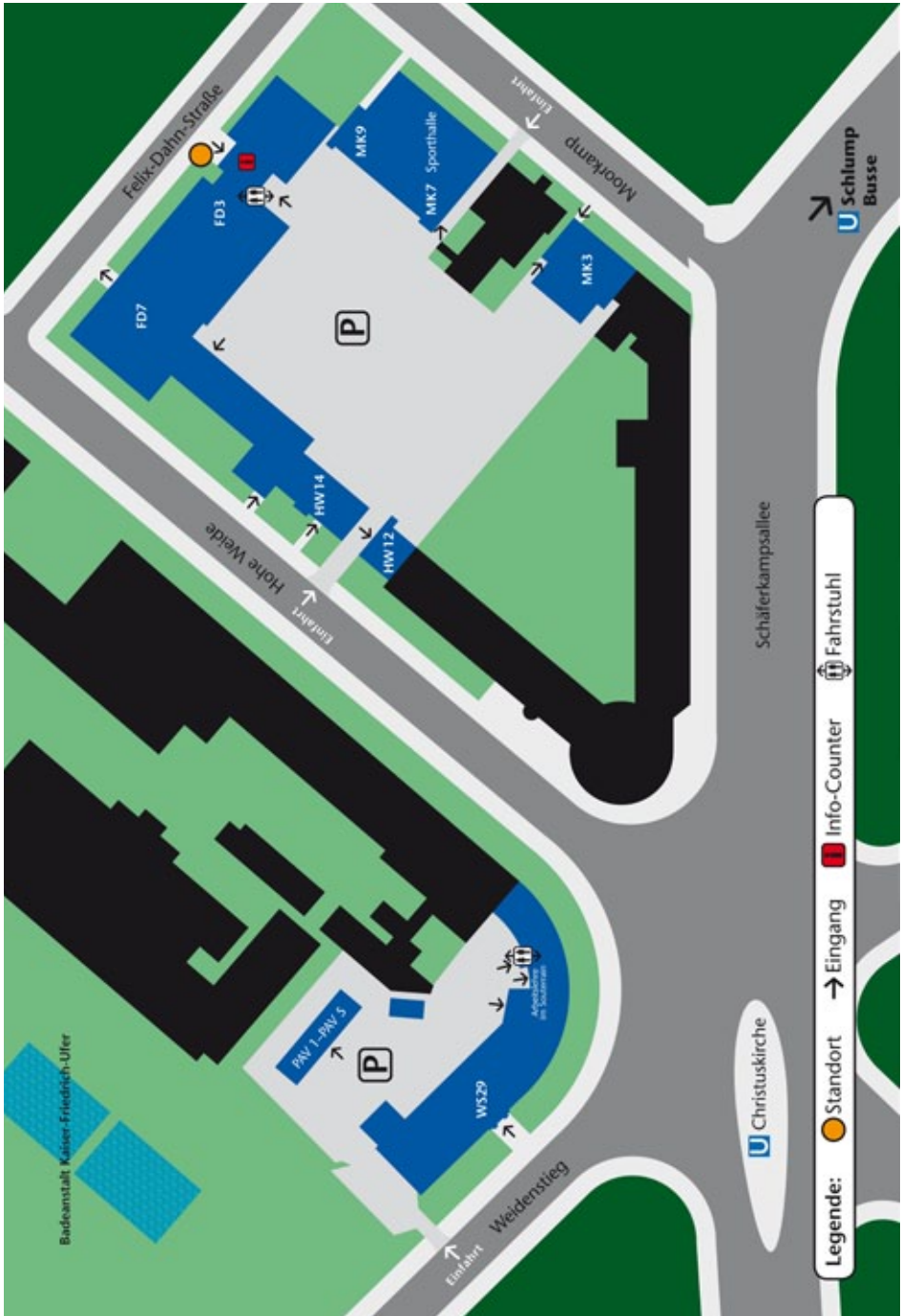
Name, Vorname

Telefon/Fax

persönliche E-Mail

Schule

Datum und Unterschrift



LI-Campus: **FD** Felix-Dahn-Straße | **WS** Weidenstieg | **MK** Moorkamp | **HW** Hohe Weide



Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ www.li.hamburg.de